

Ressort: Finanzen

Zahl der Unternehmensinsolvenzen deutlich gesunken

Wiesbaden, 12.02.2019, 08:14 Uhr

GDN - Die Zahl der Unternehmenspleiten in Deutschland ist im November 2018 deutlich gesunken. Im elften Monat des Jahres meldeten die deutschen Amtsgerichte 1.528 Unternehmensinsolvenzen und damit 13,7 Prozent weniger als im November 2017, teilte das Statistische Bundesamt (Destatis) am Dienstag mit.

Im Baugewerbe gab es dabei mit 278 Fällen die meisten Unternehmensinsolvenzen. 239 Insolvenzanträge stellten Unternehmen im Handel. Im Gastgewerbe wurden 200 Insolvenzanträge gemeldet. Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger aus beantragten Unternehmensinsolvenzen bezifferten die Amtsgerichte für November 2018 auf knapp 1,1 Milliarden Euro. Im November 2017 hatten sie noch bei knapp 9,0 Milliarden Euro gelegen. Dieser vergleichsweise hohe Wert war im Wesentlichen auf Insolvenzen von wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen zurückzuführen, so die Statistiker weiter. Zusätzlich zu den Unternehmensinsolvenzen meldeten 7.718 übrige Schuldner im November 2018 Insolvenz an (-11,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat). Darunter waren 5.877 Insolvenzanträge von Verbrauchern sowie 1.493 Insolvenzanträge von ehemals selbstständig Tätigen, die ein Regelbeziehungsweise ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-119906/zahl-der-unternehmensinsolvenzen-deutlich-gesunken.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619